



Quelle: Sebastian Elm/VBB

Reaktivierung Siemensbahn Fragen & Antworten aus der Informationsveranstaltung am 14.09.2023

DB Netz AG

Stand: 10/2023

Die Antworten geben den aktuellen
Stand der Planung wieder.

Inhaltsverzeichnis

1 Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung	3
2 Fragen und Antworten	4
2.1 Allgemeines zum Projekt	4
2.2 Zum Projektabschnitt 1.1: Jungfernheide bis Altarm/ Spree	4
2.3 Zum Projektabschnitt 1.2: Altarm/ Spree bis Popitzweg	6
2.4 Zum Projektabschnitt 1.3: Popitzweg bis Gartenfeld	7
2.5 Planfeststellungsverfahren	7
2.6 Verkehrskonzept	7
2.7 Umfeldgestaltung	8
2.8 Verlängerung bis Hakenfelde: 2. Bauabschnitt	9
2.9 Projektabschnitt Westhafen	8
3 Ansprechpartner	10

1 Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung

Die Deutsche Bahn (DB) reaktiviert die historische Siemensbahn vom Bahnhof Jungfernheide bis zum Bahnhof Gartenfeld. Die Realisierung des Bauvorhabens soll zwischen 2026 und 2029 erfolgen. Die DB ist an einem frühen und offenen Austausch mit Ihnen interessiert und möchte den aktuellen Stand der Planungen darlegen.

Dazu wurde am Donnerstag, 14. September 2023, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Panorama Congress Center (11. Stock), Ernst-von-Siemens-Saal, Siemensdamm 50, 13629 Berlin-Spandau durchgeführt. Die Veranstaltung wurde live im Internet übertragen. Vor Ort und online hat die Möglichkeit bestanden, Fragen zu stellen.

Die gestellten Fragen sind in diesem Dokument gebündelt und zusammengefasst beantwortet. Die Fragen beziehen sich auf die in der Informationsveranstaltung gezeigte Präsentation. Diese kann online eingesehen werden: [Präsentation Siemensbahn 10/2023](#)

Darüber hinaus stehen aktuelle Informationen zum Projekt „Reaktivierung Siemensbahn“ auf dem Bauinformationsportal zur Verfügung:

<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/siemensbahn-reaktivierung>

Falls noch nicht geschehen, können Sie hier auch eine Infomail abonnieren. So werden Sie über weitere Termine und aktuelle Entwicklungen direkt informiert.

Bitte beachten Sie, dass die nachfolgend aufgeführten Antworten auf Basis des aktuellen Planungsstandes beantwortet sind.

2 Fragen und Antworten

2.1 Allgemeines zum Projekt

- Was ist der konkrete Projektauftrag?

Projektziel ist die Reaktivierung der zweigleisigen Strecke der Siemensbahn zwischen den Bahnhöfen Jungfernheide und Gartenfeld. Die Reaktivierung soll eine schnelle Anbindung des Zukunftsprojektes „Siemensstadt square“ an den Hauptbahnhof sowie an den Flughafen Berlin Brandenburg ermöglichen.

- Was heißt Reaktivierung?

Mit „Reaktivierung“ ist gemeint, dass die historische Siemensbahn, unter Einhaltung aktueller sicherheitsrelevanter Standards, instandgesetzt und ertüchtigt wird.

- Muss denn die „Neue Siemensbahn“ unbedingt 2-gleisig gebaut werden? Ginge nicht auch ein 1-gleisiger Pendelverkehr? Wäre sicher kostengünstiger, ruhiger, und ausreichend.

Der zweigleisige Ausbau ist aus Sicht des prognostizierten Personenverkehrsaufkommen, vor allem im Hinblick auf die geplanten Wohnungsbebauung in der Nähe zur Siemensbahn, erforderlich und vom Land Berlin bestellt.

- Wie stellt man sich die Umsetzung des Themas Barrierefreiheit der Bahnhöfe vor? Die BVG ist bis dato nicht in der Lage gewesen die Station Rohrdamm barrierefrei umzubauen.

Alle Verkehrsstationen der Siemensbahn werden barrierefrei ausgebaut. Der Personenaufzug am Haltepunkt Siemensstadt wird nach aktuellem Planungsstand auf der östlichen Seite des Rohrdamms errichtet.

- Warum wird erst 2026 mit der Umsetzung begonnen?

Bevor mit der Realisierung von Eisenbahninfrastruktur begonnen werden kann, muss zuerst eine vollumfängliche Planung durchgeführt sowie ein Einvernehmen mit allen beteiligten Behörden / Ämtern hergestellt werden. Alle Projektbeteiligte arbeiten mit Hochdruck an einer schnellen Projektumsetzung.

- Was wird die Geschwindigkeit auf der Strecke sein?

Die maximale Geschwindigkeit im Bereich Jungfernheide wird 80 km/h betragen. Für die Strecke ab der unteren Spreequerung bis zum Bahnhof Gartenfeld, also die Planungsabschnitte 1.2 und 1.3, ist eine maximale Geschwindigkeit von 60 km/h vorgesehen.

- Wie laut wird es während der Bauphase sowie nach Inbetriebnahme der Bahn?

Sowohl der Bau als auch der Betrieb der Siemensbahn wird unter Berücksichtigung bzw. Anwendung neuester technischer Lösungen erfolgen. Auch wenn versucht wird, die Emissionen während des Baus und Betriebs zu minimieren, werden nicht alle Emissionsquellen komplett neutralisiert werden können.

2.2 Zum Projektabschnitt 1.1: Jungfernheide bis Altarm/ Spree

- Wird im Zusammenhang mit dem Bau eines dritten Gleises über die „untere Spreequerung“ auch eine barrierefreie Brücke für den Fuß- und Radverkehr gebaut? Eine solche Verbindung vom S-Bahnhof Jungfernheide zum Schlossgarten wäre wünschenswert.

Der Bau eines dritten S-Bahngleises erfolgt nicht auf der unteren, sondern auf der oberen Spreequerung, westlich des Bahnhofs Jungfernheide. Eine zusätzliche barrierefreie Brücke für den Fuß- und Radverkehr auf der Nordseite ist nicht geplant.

- **Wird es an der Doppelbogen-Brücke über der Spree im Abschnitt 1.1 auch ein Rad und Gehweg geben oder ist es nur eine Bahnbrücke?**

Die untere Spreequerung wird im Zuge der Reaktivierung der Siemensbahn als reine S-Bahnbrücke geplant und realisiert.

- **Wie wird die Anbindung zwischen Spree und Bahnhof Jungfernheide aussehen (Überführungen / Unterführungen unter Ring), etc.**

Die Ringbahn wird weiterhin über das bestehende Kreuzungsbauwerk über die Fernbahnstrecke Berlin-Hamburg geführt und somit ein Gleis der Siemensbahn überqueren.

- **Hat der neue Bahnsteig Jungfernheide für die Siemensbahn nur ein Gleis? Das sah auf der Animation so aus. D.h. sollen beide Fahrrichtungen dort von einem Gleis bedient werden?**

Der neue Bahnsteig Jungfernheide ist ein Außenbahnsteig mit nur einer Bahnsteigkante und wird somit nur von einem Gleis bedient. Über dieses Gleis verkehren alle Züge, sowohl die Ring- als auch die Siemensbahn in westlicher Richtung.

- **Wie werden die Gleise aus der Ringbahn westlich von Jungfernheide ausgefädelt, müssen die Brücken der Ringbahn über die Fernbahn neu gebaut werden, oder kann ein Teil erhalten werden? Wie lange muss die Ringbahn dafür unterbrochen werden?**

Die Ringbahn wird weiterhin über das bestehende Kreuzungsbauwerk über die Fernbahnstrecke Berlin-Hamburg geführt und somit ein Gleis der Siemensbahn und beide Fernbahngleise überqueren. Die Ringbahn wird im Zuge der Reaktivierung der Siemensbahn kurzzeitig komplett unterbrochen werden. Für den Großteil des Bauzeitraums wird jedoch mindestens ein eingleisiger Betrieb der Ringbahn sichergestellt. Die genauen Sperrzeiten befinden sich derzeit in Abstimmung.

- **Wie weit wird denn die geplante BVG Haltestelle Jungfernheide von dieser Bahnlinie entfernt sein? Muss/Kann man da zu Fuß gehen?**

Die genaue Lage der Tram Haltestelle ist Bestandteil der Planung der BVG. Die Haltestelle wird voraussichtlich unmittelbar nördlich des neuen S-Bahnsteigs liegen und ist somit problemlos fußläufig erreichbar.

- **Für wie viele Vollzüge ist die Abstellanlage Jungfernheide geplant?**

Es wird in Jungfernheide keine Abstellanlage geplant.

- **Wie sehen die Schallschutzmaßnahmen vom Bahnhof Jungfernheide bis zur Lise-Meitner-Straße aus?**

Im Bereich Bahnhof Jungfernheide bis Lise-Meitner-Straße wird südlich der Bahngleise eine Lärmschutzwand errichtet. Nördlich der Bahngleise werden in mehreren Abschnitten Lärmschutzwände geplant.

- **Wird der Schallschutz nördlich und südlich der Gleise gebaut werden?**

Im Bereich Bahnhof Jungfernheide bis Lise-Meitner-Straße wird sowohl nördlich als auch südlich der Bahngleise eine Lärmschutzwand errichtet. Nördlich der Bahngleise werden in mehreren Abschnitten Lärmschutzwände geplant.

- **Wird dieser Schallschutz nur während der Bauarbeiten aufgebaut werden oder bleibt er dauerhaft?**

Die Lärmschutzmaßnahmen werden dauerhaft errichtet.

- **Für welche Gebäude sind Schallschutzfenster vorgesehen?**

Hierzu kann zum jetzigen Planungsstand noch keine genauen Aussagen getroffen werden.

- **Wie und wann erfahren die Eigentümer:innen von der Möglichkeit, sich auf Kosten der Bahn Schallschutzfenster einbauen zu lassen?**

Dies wird nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens, also ab Mitte 2026, erfolgen.

- **Sie haben informiert, dass die Brücke über den Tegeler Weg im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens komplett neu gestaltet wird. Den Bewohner:innen der Mieterdorff-INSEL ist es schon seit Jahren ein Anliegen, dass der Zugang zum Fußgängerüberweg zum Schlosspark (zurzeit eine marode Treppe) barrierefrei gestaltet wird. Ist das von Ihnen vorgesehen? Falls ja, in welcher Form? Falls nein, warum nicht? Was genau ist geplant?**

Aktuell ist keine neue Fuß- und Radwegebeziehung geplant. Eine Bestellung seitens des Landes Berlin liegt der DB AG nicht vor.

- **An wen kann man sich wenden, um doch noch einen barrierefreien Zugang zu erreichen?**

Alle Verkehrsstationen der Siemensbahn erhalten einen barrierefreien Zugang. Für Weiteres bitte an SenMVKU wenden.

- **Wird es Aufzüge an beiden Bahnsteigseiten geben?**

Der neue Bahnsteig in Jungfernheide wird an beiden Seiten einen Aufzug erhalten.

- **Inwiefern sind Kleingartenkolonien im Umkreis (u.a. konkret die Kolonie Dahmshof) von den Bauarbeiten betroffen?**

Alle Bauarbeiten in der Nähe der Kolonie Dahmshof erfolgen auf Bahngelände. Es besteht somit kein dauerhafter Flächenbedarf im Bereich der Kolonie Dahmshof.

- **Inwiefern erfolgt die gemeinsame Nutzung von Baustraßen mit der DEGES? Kann die Baustraße von Anwohner:innen/ Kleingärtner:innen etc. genutzt werden?**

Es ist angedacht die Baustraße C1 und C2 der DEGES auch für die Reaktivierung der Siemensbahn zu nutzen. Entsprechende Gespräche/Abstimmungen mit der DEGES erfolgen seit Projektbeginn.

- **Was genau passiert an der Liese-Meitner-Straße?**

Die Eisenbahnüberführung Lise-Meitner-Straße wird im Zuge der Reaktivierung der Siemensbahn nach Norden erweitert.

2.3 Zum Projektabschnitt 1.2: Altarm/ Spree bis Popitzweg

- **Welche Strukturen (vor allem Brücken) müssen ggf. komplett erneuert werden, welche bleiben erhalten? Soll das historische Erscheinungsbild erhalten / wiederbelebt werden?**

Alle Viaduktbauwerke können erhalten bleiben und werden ertüchtigt. Der genaue Umfang der Ertüchtigungsmaßnahmen wird derzeit ermittelt.

- **Sind für den Abschnitt 1.2 abgesehen vom Gleisbett noch weitere Lärmschutzmaßnahmen für die dicht bebaute Siemensstadt angedacht? Die S-Bahn würde dann ja sehr dicht an Wohnhäusern vorbeifahren.**

Für die Viaduktbauwerke des Abschnitts 1.2 sind moderne Lärmschutzmaßnahmen wie Schienenschmieranlagen, Unterschottermatten und/oder besohlte Schwellen vorgesehen.

- **Wird es einen Fußweg/ Radweg unter dem Viadukt geben?**

Seitens des Projektes Siemensbahn wird kein Radweg unterhalb des Viadukts geplant.

- **An der Strecke liegen zwei Schulen und viel Wohnbebauung: Inwiefern ist das beim Schall- und Erschütterungsschutz berücksichtigt?**

Im Planungsabschnitt 1.1 werden für das bevorstehende Planrechtsverfahren die Schall- & Erschütterungsemissionen ermittelt und entsprechende Lärm- & Erschütterungsschutzmaßnahmen umgesetzt.

Für die Viaduktbauwerke des Abschnitts 1.2 sind moderne aktive Lärmschutzmaßnahmen wie Schienenschmieranlagen, Unterschottermatten und/oder besohlte Schwellen vorgesehen.

Auf Brückenbauwerke im Planungsabschnitt 1.3, wie beispielweise die Eisenbahnüberführung Quellweg, werden Unterschottermatten angebracht. Zusätzlich wird die geplante Abstellanlage Gartenfeld eingehaust, um den Lärm aus der Wartung/Reinigung der Züge abzusichern.

- **Wie organisiert sich der Baustellenverkehr in den engen Straßen von Siemensstadt?**

Die Verkehrsführung während der Bauarbeiten wird derzeit eruiert. Es werden umfangreiche Abstimmungen mit dem Senat und dem Bezirk vorgenommen, um so die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

2.4 Zum Projektabschnitt 1.3: Popitzweg bis Gartenfeld

- **Wird am Endbahnhof Gartenfeld Schallschutz installiert?**

Auf Brückenbauwerken im Planungsabschnitt 1.3, wie beispielweise die Eisenbahnüberführung Quellweg, werden Unterschottermatten angebracht. Zusätzlich dazu wird die geplante Abstellanlage Gartenfeld eingehaust, um den Lärm durch die Wartung/Reinigung der Züge abzusichern.

- **Wir sind wohnhaft im Quellweg und unsere Fenster sind Luftlinie circa 25 m vom Gleis entfernt (auf gleicher Höhe). Wie sieht es mit dem Schallschutz in diesem Bereich aus und wie weit werden die Bäume am Bahndamm abgeholzt?**

Auf Brückenbauwerken, wie beispielweise die Eisenbahnüberführung Quellweg, werden Unterschottermatten zur Lärminderung angebracht.

Die Bäume auf dem Bahndamm, welche sich im Lichtraum der zukünftigen S-Bahn befinden, müssen zurückgeschnitten oder gerodet werden. Bäume außerhalb des Lichtraums, vor allem im unteren Bereich des Damms (Dammfuß), werden nur gefällt / gerodet, wenn diese ein Sicherheitsrisiko darstellen. Vom Projekt Siemensbahn wird versucht, so viele Bäume wie möglich zu erhalten.

- **Wird die Straße am Schaltwerk für die Baumaßnahmen verbreitert? Wie wird der Verkehr geregelt? Es gibt bereits täglich ein Verkehrschaos, da diese Straße als Zufahrt für eine Industriehalle genutzt wird.**

Die Straße am Schaltwerk wird vom Projekt Siemensbahn nicht verbreitert.

Die Verkehrsführung während der Bauarbeiten wird derzeit eruiert. Es werden umfangreiche Abstimmungen mit dem Senat und dem Bezirk vorgenommen, um so die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

- **Stolperfallen in der Straße am Schaltwerk nach Vermessungsarbeiten: Können diese beseitigt werden?**

Die Thematik wird derzeit vom Projekt geprüft Die „Stolperfallen“ wurden entfernt.

2.5 Planfeststellungsverfahren

- **Wie läuft das Verfahren ab?**

Siehe Film oder Seite 45 der Präsentation. Link zum Film: https://youtu.be/O-gAsiY_czY

- **Wie kann ich mich einbringen?**

Nach der Einreichung der Planrechtsunterlagen beim Eisenbahnbundesamt werden die Unterlagen für einen Monat öffentlich ausgelegt. In dieser Zeit können alle Privatpersonen und Verbände Einwendungen einreichen.

2.6 Verkehrskonzept

- **Wie oft fährt die S-Bahn in Zukunft?**

Die S-Bahn fährt im 10min-Takt tagsüber und 20min-Takt in den Abendstunden.

- **Ist eine moderne Ausführung als leise zukunftsweisende E-Bahn vorgesehen?**

Der Verkehr wird vom Land Berlin bestellt. Das Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) betreibt die Strecke und gibt die verwendete Zugart vor. Dies liegt nicht in der Hand des Projektes. Die Strecke wird vom Projekt nach modernsten Standards errichtet.

- **Wenn Lärmschutz für so viele Anwohner:innen direkt an der Strecke so wichtig ist: Was müsste passieren damit Schallschutzwände auch an den „Bestandsstrecken“ direkt in den Wohngebieten gebaut werden? Wie hoch ist die Schallbelastungen in Dezibel?**

Die Schallbelastung wurde nicht ermittelt, da es sich um eine Bestandsstrecke handelt.

- **Wie wird der Lärmschutz aussehen, schaut man dann gegen eine Wand?**

Im Planungsabschnitt 1.1 sind moderne aktive Lärmschutzmaßnahmen wie, Lärmschutzwände, Unterschottermatten oder besohlte Schwellen vorgesehen. Auch passive Schallschutzmaßnahmen werden eingeplant. Eine Gestaltung erfolgt in Abhängigkeit der Finanzierung (siehe Leitfaden zur Gestaltung von Lärmschutzwänden).

Für die Viaduktbauwerke des Abschnitts 1.2 sind moderne Lärmschutzmaßnahmen wie Schienenschmieranlagen, Unterschottermatten und/oder besohlte Schwellen vorgesehen.

Auf Brückenbauwerke im Planungsabschnitt 1.3, wie beispielweise die Eisenbahnüberführung Quellweg, werden Unterschottermatten angebracht. Zusätzlich dazu wird die geplante Abstellanlage Gartenfeld eingehaust, um den Lärm durch die Wartung/Reinigung der Züge abzuschildern.

- **Wie häufig soll die Bahn in der Nacht und am Wochenende fahren?**

Die S-Bahn fährt im 10min-Takt tagsüber und 20min-Takt in den Abendstunden.

- **Soll die Siemensbahn in Zukunft nicht nur bis zum Berliner Hauptbahnhof fahren, sondern auch mindestens bis zum Potsdamer Platz und was wird von Bund, Bahn & Senat getan, um den Bau zum Potsdamer Platz deutlich zu beschleunigen??**

Der Fahrplan der Siemensbahn wird vom Land Berlin bestellt und wird nicht vom Projekt entschieden.

2.7 Umfeldgestaltung

- **Wird die DB ausreichend dimensionierte Radabstellanlagen errichten?**

Das Thema Umfeldgestaltung inkl. Radabstellanlagen ist für die Reaktivierung der Siemensbahn ein sehr wichtiges Thema. Für die Verkehrsstationen der Siemensbahn werden von den jeweiligen Bezirken (Charlottenburg/Wilmersdorf und Spandau) Umfeldstudien durchgeführt, wo das Umfeld der Verkehrsstationen geplant wird.

- **Bleibt am Bahnhof Jungfernheide die Jelbi Station erhalten?**

Aktuell wird für den Bahnhof Jungfernheide eine Umfeldstudie durchgeführt. Die Umfeldstudie wurde vom Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf beauftragt.

2.8 Projektabschnitt Westhafen

- **Was ist im Bahnhof Westhafen geplant? Gehört das auch zum Projekt? Ist dafür auch ein Planfeststellungsverfahren nötig?**

Der Bereich Westhafen wird bei der DB Netz AG vom Projektteam Siemensbahn betreut und gehört als Projektabschnitt „Zusammenhangsmaßnahme Westhafen“ zur Siemensbahn. Der Bereich Westhafen wird jedoch separat geplant und folgt einer separaten Terminkette. Für die Zusammenhangsmaßnahme Westhafen ist auch ein Planrechtsverfahren vorgesehen. Die Einreichung der Antragsunterlagen erfolgt jedoch unabhängig von der Siemensbahn und zu einem späteren Zeitpunkt.

- **Für wie viele Vollzüge ist die Abstellanlage Westhafen geplant?**

Die Abstell- und Behandlungsanlage Beusselstraße / Westhafen wird so konzipiert, dass insgesamt 4 Vollzüge dort abgestellt werden können.

- **Wird eine weitere Trasse zwischen den Bahnhöfen Jungfernheide und Westhafen gebaut?**

Es wird keine zusätzliche Trasse zwischen den Bahnhöfen Jungfernheide und Westhafen geplant. Die Bahnhöfe Jungfernheide und Westhafen erhalten einen zusätzlichen Bahnsteig inkl. eines zusätzlichen Gleises.

- **Im Bahnhof Westhafen wird aber ein neuer Bahnsteig erstellt. Kann man dort schon in die Siemensbahn einsteigen? Wenn ja, fährt dann die Siemensbahn auf den Schienen der Ringbahn bis Jungfernheide?**

Der Fahrplan der Siemensbahn wird vom Land Berlin bestellt. Sollte die Siemensbahn von Gartenfeld nach Jungfernheide und weiter Richtung Osten und bis zum Hauptbahnhof verkehren, so besteht bereits in Westhafen die Möglichkeit in die Siemensbahn nach Gartenfeld einzusteigen.

2.9 Verlängerung bis Hakenfelde: 2. Bauabschnitt

- **Wenn die Strecke über Gartenfeld hinaus verlängert wird, wie lange muss dann der Bahnhof Gartenfeld wieder gesperrt werden, bzw. gibt es die Möglichkeit, den neuen unterirdischen Bahnsteig neben dem alten Bahnsteig zu errichten?**

Für die Verlängerung über Gartenfeld hinaus bis nach Hakenfelde liegt aktuell nur eine Machbarkeitsstudie vor. Diese beinhaltet noch keine Aussagen zu möglichen Sperrzeiträumen am Bahnhof Gartenfeld. Die genaue Lage des ggf. neuen unterirdischen Bahnhofs ist noch nicht festgelegt. Die Strecke wird den historischen Bahnhof unterqueren.

- **Bleibt der Bahnhof Gartenfeld bei einer Verlängerung bestehen und welche Nachnutzung wäre denkbar?**

In der aktuell vorliegenden Machbarkeitsstudie ist vorgesehen den Bahnhof Gartenfeld zu unterqueren, damit dieser erhalten bleiben kann. Inwiefern bzw. für was dieser weiterverwendet werden kann, ist noch offen.

- **Wird das Empfangsgebäude in Gartenfeld bei einer späteren Erweiterung nach der Sanierung wieder abgerissen oder unterfahren, wie die alte Bahndirektion in Stuttgart?**

In der aktuell vorliegenden Machbarkeitsstudie ist vorgesehen, den Bahnhof Gartenfeld zu unterqueren, damit dieser erhalten bleiben kann.

- **In Bezug auf die Verlängerung der Siemensbahn nach Hakenfelde - wann wird die Entscheidung getroffen, ob eine Tram oder die S-Bahn gebaut werden soll? Steht die oberirdische Führung der S-Bahn noch im Raum?**

Die Entscheidung, ob eine Tram oder S-Bahn errichtet werden soll, muss vom Land Berlin getroffen werden. Hierzu können wir keine Aussage treffen.

Sollte die Verlängerung der Siemensbahn weiter geplant werden, sind nur unterirdische Varianten zu untersuchen.

3 Ansprechpartner

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aktuell nicht auf alle Ihrer Fragen eine umfassende Antwort haben. Das Projekt „Reaktivierung Siemensbahn“ befindet sich noch in der Planungsphase.

Sobald konkrete Informationen vorliegen, werden wir diese entsprechend im BauInfoPortal zur Verfügung stellen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, senden Sie diese gerne an unsere Projektemailadresse: siemensbahn@deutschebahn.com

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Hinweise!